Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0373/09** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 30.07.2009
Dezernat: I	**FB 01**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	13.10.2009	nicht öffentlich	Beschlussfassung
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	10.11.2009	öffentlich	Kenntnisnahme

Beteiligungen **Amt 16**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Frauenförderplan 2008 - 2010 - Umsetzung des Ziel 4.2 "Erhöhte Gender-Kompetenz von Frauen und Männern"

Beschlussvorschlag:

1. Zur Sicherstellung der „Erhöhten Gender-Kompetenz von Frauen und Männern“ wird im 1. Quartal 2010 ein Seminar für die Beigeordneten und den Oberbürgermeister durchgeführt.

2. Das Seminar wird von Frau Dr. Wöhlermann (Genderexpertin des Ministeriums für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt) – als Referentin – kostenfrei durchgeführt.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein-		jährliche		**Finanzierung**		Objektbezogene		**Jahr der**
nahmen der Maßnahmen		Folgekosten/		Eigenanteil		Einnahmen		**Kassenwirk-**
(Beschaffungs-/		Folgelasten		(i.d.R. =		(Zuschüsse/		**samkeit**
Herstellungskosten)		ab Jahr		Kreditbedarf)		Fördermittel,		
						Beiträge)		
		keine						
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt									Verpflichtungs-ermächtigung			Finanzplan / Invest. Programm		
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			veranschlagt:		Bedarf:	veranschlagt:		Bedarf:
		Mehreinn.:				Mehreinn.								Mehreinn.:
									Jahr		Euro	Jahr		Euro
davon Verwaltungs-				davon Vermögens-										
haushalt im Jahr				haushalt im Jahr										
	mit		Euro		mit		Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen										
				Prioritäten-Nr.:										

federführendes/r Amt/FB: FB 01	Sachbearbeiter Frau Thomas	Unterschrift AL/FBL Fr. Mittendorf

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	i.V. Hr. Dr. Emcke

Termin für die Beschlusskontrolle	

Begründung:
Mit dem Beschluss des Frauenförderplanes 2008-2010 wurde gemäß § 20 Frauenfördergesetz LSA ein Ziele-Maßnahmen-Katalog verabschiedet. Zu den benannten Zielen wurden einzelne Maßnahmen mit entsprechenden Teilschritten, Zeitvorgaben und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Da Frauenförderung als ein Teil der Personalentwicklungsstrategie zu verstehen ist, wurde die federführende Verantwortung in Absprache mit den Beigeordneten und in enger Kooperation mit dem Amt 16 dem Fachbereich 01 übertragen.

In Umsetzung des Zieles zum Punkt 4.2. "ERHÖHTE GENDER-KOMPETENZ VON FRAUEN UND MÄNNERN" lauten diese wie folgt:

- Analyse und Erarbeitung eines Weiterbildungskonzeptes bis Dezember 2009
- Erarbeitung weiterer Vorschläge
- Umsetzung in den Dezernaten ab 2010
- halbjährliche Berichterstattung.

Seit 2001 wird in der Stadtverwaltung Magdeburg laut Beschluss des Oberbürgermeisters die Umsetzung der Gender-Mainstreaming-Strategie nach dem TOP-DOWN-ANSATZ praktiziert. Das heißt, die Geschlechterfrage ist als Querschnittsaufgabe zu einer Dimension der Führungsaufgaben sowohl in der Personal- als auch in der sachorientierten Führung zu praktizieren. Das bedeutet aber auch, dass die traditionelle Frauenförderung entsprechend Frauenfördergesetz LSA neben der Gender-Mainstreaming-Strategie gemäß der Europäischen Verträge und Richtlinien zur Anwendung kommen muss.

Dazu wurden die Führungskräfte der Landeshauptstadt Magdeburg in den Jahren 2001 und 2002 durch das G-I-S-A-Institut Magdeburg geschult, so dass der TOP-DOWN-ANSATZ auch gewährleistet werden konnte. Da sich nunmehr auf Europa-, Bundes- und Landesebene neue Sachstände und Entwicklungen ergeben haben, ist in Umsetzung des o.g. Zieles eine erneute Schulung der städtischen Führungskräfte erforderlich. Dadurch wird gewährleistet, dass fachlich hoch qualifizierte Führungskräfte auch zukünftig in der täglichen Praxis die Umsetzung unseres Frauenförderplanes als auch die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses 1416-48(VI)07 (Anwendung Art. 9 – Gender Assessment) gewährleisten.

Gender Mainstreaming ist als EU-Querschnittsziel auf allen Ebenen vorgegeben und wird als Instrument zur Zielerreichung von Chancengleichheit mehr und mehr auch auf sachsen-anhaltischer und kommunaler Ebene eine kontinuierliche Gewährleistung finden müssen, da viele Zukunftsstrategien das Ziel "Geschlechtergerechtigkeit" und "Chancengleichheit" beinhalten, zumal sich über die Praxis des "Chancenmanagements" höhere Nutzen: wie z.B. durch

- die Aufwertung des Images des Unternehmens,
- die Verbesserung der Motivation des Personals - dadurch wiederum eine bessere Wirtschaftlichkeit,
- eine intensivere Wahrnehmung der Vielfalt einzelner Personen
- evtl. auch eine Erhöhung der Kreativität

nachweisen bzw. erreichen lassen.

Zur erfolgreichen Führungsarbeit durch Anwendung des "Chancenmanagements" in Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist darum eine erneute Qualifizierung der Führungskräfte der Stadtverwaltung Magdeburg nicht nur empfehlenswert - sondern auch erforderlich.

Auf der Landeskonferenz der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Sachsen-Anhalt am 28.04.2009 wurde diese Thematik durch Frau Dr. Wöhlermann (Genderexpertin des Sozialministeriums LSA) in einem eigenen Tagesordnungspunkt unterstrichen - und sie bot ihre Unterstützung in den einzelnen Kommunen an.

In einem gesonderten Gespräch mit einer Vertreterin des Dezernates I wurde vereinbart, dass sich Frau Dr. Wöhlermann bereit erklärt, ein solches Seminar für die Landeshauptstadt Magdeburg im 1. Quartal 2010 kostenlos durchzuführen.

Aufbauend auf dieser Schulung sollen dann in den Dezernaten Projekte mit genderspezifischer Ausrichtung initiiert werden.